

# Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

Am 17. Februar. Zum Erstenmale; das Gut Sternberg. Lustspiel in 4 Akten von Frau von Weiffenthurn.

Wohl eine der besten Arbeiten dieser Dichterin, welche jetzt die Litteratur unsers Lustspiels mannigfach bereichert, sie wurde auch vom Publico recht dankbar aufgenommen, und gefiel allgemein. In Staaten wo das Güterauspielen so gewöhnlich ist, als es seit einigen Jahren in Oesterreich war, und wo man die sonderbaren Begünstigungen, welche das Glück dabei gewährt, recht in der Nähe sieht, muß dieser in dem vorliegenden Lustspiele bearbeitete Stoff noch mehr anziehen, und wir begreifen die vielfachen Wiederholungen recht wohl, welche die Aufführung dieses Stückes namentlich in Wien und Prag, wo eben dem Casirer des letztern Theaters ein solcher Glücksfall zu Theil worden war, erlebt hat. Es schadet dem Stücke auch gar nichts, daß keine Liebesintrigue den Hebel desselben macht, und es gewinnt dadurch nur an Neuheit. Doch ist das Verhältniß von Volzheim zu Kösen wohl schon zu herzlich geworden — sagte er doch selbst im Verhöre des dritten Aktes, dem Vater, daß er seiner Tochter Herz gestohlen habe, und verräth dieses doch auch des Mädchens ganzes Benehmen — als daß wir nicht wünschen sollten, es möchte am Schlusse nur etwas darüber gesagt und wenigstens dem Zuschauer die Hoffnung gestärkt werden, der von der städtischen Wallenfeld hintergangne Volzheim werde nun die ländliche Geliebte, die ihn zu retten strebte, mit seinem Herzen beglücken. Der Dialog ist trefflich und wahr, besonders im zweiten Akte, welcher uns immer der liebste bleiben wird, so viele artige Situationen und gefasste Scherzreden auch die andern immer enthalten mögen. Nur wünschten wir, daß die Verfasserin auch die Scene auf der Bühne gegeben hätte, wo Barbara zu Volzheim ins Gefängniß kommt, und ihm seine Freiheit anbietet, das hätte zu unendlichen Lachen reizen müssen. Runder noch, bedünkt es uns,

wäre der Gang des Stückes auch geworden, wenn der erste Akt, der jetzt nur Exposition ist, in den Scenen mit Gruber etwas verkürzt, gleich an den zweiten, und eben so der dritte an den vierten geschlossen worden wäre, wodurch der letzte mehr Verhältniß bekommen hätte. Doch üben wir hier blos das Amt des strengen Kritikers aus, dabei bekennend, daß auch ohne dies uns dieses Lustspiel recht sehr gefallen hat, und gewiß jedem, der eine frohe Stunde geistreich zu durchleben wünscht, diesen Genuß gewähren wird.

Die Darstellung war in allen, selbst in den kleinsten Parthien sehr brav, und gehört zu den gelungensten unserer Bühne. Alles griff rasch und feurig in einander, bis auf die letzte Scene nach Eintritt des Commissairs, wo wir einige Pausen ungern bemerkten, jeder einzelne spielte mit Leben, Lust und Wahrheit, und schuf so ein recht erfreuliches Ganze. In dieser Hinsicht hat uns vor Allen die Scene mit den Bauermädchen im zweiten Akte köstlich geschienen, und sie würde — unsrer Meinung nach — ganz vollendet gewesen seyn, wenn die Damen sich den Scherz gemacht hätten, im bäuerischen Dialekt zu sprechen, der namentlich hier, wo durchaus nur wahre, keine idealisirte Natur geschildert werden sollte, wohl an Ort und Stelle gewesen, und namentlich Annens Erzählung noch mehr belebt haben würde. Sollte der Vorschlag nicht eines Versuches werth seyn?

Daß, um auf das Einzelne überzugehen, Herr Hellwig seinen Volzheim mit strömender Lebendigkeit und Laune, Mad. Schirmer ihre Köse, mit einfacher Anmuth und hinreißender Gemüthlichkeit, Herr Geyer seinen Amtmann, mit ächter Komik, Herr Schirmer seinen Richter mit wohlthuernder Treue, Mad. Drewitz ihre Marthe, mit guter Weibergeschwägigkeit, Dem. E. Zucker ihre Barbara mit ergötzender Preziosität, und Herr Meßner seinen Gruber mit lustiger Individualisirung gaben, versteht sich fast von selbst, und so sey denn allen Dank gebracht.  
Th. Hell.

## Ankündigungen.

### Bekanntmachung,

die nachträglichen Aktenstücke der deutschen Bundesverhandlungen, als Anhang zu den Protokollen der deutschen Bundesversammlung;  
Frankfurt a. M. im Verlag der A n d r e ä ischen Buchhandlung;  
betreffend.

Um den Gang der Verhandlungen der deutschen Bundesversammlung vollständig verfolgen zu können, sind außer den Protokollen selbst, auch die verschiedenen dazu gehörigen Aktenstücke und an den Bundestag gelangten Eingaben, erforderlich.

Man beschränkt sich fürs erste, nur diejenigen Aktenstücke und Eingaben mitzutheilen, welche in irgend einer Rücksicht historisch-merkwürdig sind. Da die Anzahl derselben sehr groß ist, so dürfte es kaum ausführbar, und würde gewiß nicht zweckmäßig seyn, wenn man alle aufnehmen wollte. — Man giebt für jetzt nur das Unentbehrliche und Wichtigste: erweitern läßt sich der Plan dieser Sammlung leicht, sobald der allgemeine Wunsch sich dafür aussprechen sollte.

Drei Hefte von ohngefähr sechs und dreißig Bogen, welche nicht getrennt werden, machen einen Band aus; derselbe ist in allen Buchhandlungen, in Dresden in der Arnoldischen, auf weißem Druckpapier für R. 5. 36 kr. rheinisch, oder 2 Rthlr. sächsisch, und auf holländischem Schreib-

papier für R. 5. 24 kr. rhein. oder 3 Rthlr. sächsisch zu haben.

Diesem, welche diese oder andre Protokolle schneller, wie auf dem Wege des Buchhandels zu haben wünschen, belieben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden, indem zu diesem Zweck die fürstlich Thurn und Tarsische Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition dahier die Hauptexpedition übernommen hat.

So eben ist erschienen und in der Joh. Benj. Georg Meißner'schen Buchhandlung in Leipzig à 1 Rthl. zu haben.

Seltenreich, E. Ch. Predigtentwürfe über die neuen Lehrtexte, über welche im Jahr 1817 allerhöchster Anordnung gemäß im Königreiche Sachsen gepredigt werden soll, nebst einem Anhang von Predigtentwürfen über die neuen Evangelien, welche in die sächsische Kirchen-agende eingeschaltet worden sind. 1te Abtheilung (die zweite Abtheilung wird Mitte Decembers unentgeltlich nachgeliefert werden).

In dergleichen Buchhandlung erschien auch vor einiger Zeit vom nehmlichen Verfasser in ausführlicher und abgekürzter Form:

Predigtentwürfe über die Leidensgeschichte Jesu nach Matthäus und Markus. 8. Preis 21 gr.